

## Bayreuther Jura-Studierende gewinnen internationalen Wettbewerb in Riga

### Team der Universität Bayreuth setzt sich beim Vorentscheid für den ‚Willem C. Vis Moot‘ durch

3.210 Zeichen

61 Zeilen

ca. 60

Anschläge/Zeile

Abdruck honorarfrei

Jura-Studierende der Universität Bayreuth haben sich am vergangenen Wochenende beim Vorentscheid zum ‚Willem C. Vis Moot‘ in Riga gegen Studierendenteams u.a. aus Deutschland, Finnland, Lettland und der Türkei durchgesetzt und den achten Riga Pre-Moot gewonnen.



Haben den achten Riga Pre-Moot gewonnen: Max Blüher, Jan Wißling, Kim-Michelle Günther, Stefan Lehner, Marleen Greiner, Christian Fleischmann (Coach), Julia Graf und Grzegorz Russek (Coach) von der Universität Bayreuth

Für die in Bayreuth noch junge Moot-Bewegung ist der Erfolg in Riga großartig: „Das Ergebnis bestätigt unser Vertrauen in das Team und in seine ausgezeichnete Form, aber auch in die hervorragende Arbeit, die in Bayreuth im Bereich der Moot-Courts geleistet wird“, so Christina Möllnitz, Pressesprecherin der ‚Bayreuth Moot Court Association e.V.‘ (BayMCA). Diese Vereinigung besteht aus Jura-Alumni der Universität Bayreuth und wurde eigens zur Unterstützung der Moot-Courts (dt. ‚fiktives Gericht‘) gegründet. „Mit einem so starken Abschneiden hätten wir nie gerechnet. Wir sind stolz, einen wichtigen Beitrag zur weiteren Internationalisierung unserer Universität und zur Stärkung des wirtschaftsrechtlichen Profils unserer Fakultät geleistet zu haben“, so Christina Möllnitz.

Bei einem Moot handelt es sich im Allgemeinen um ein juristisches Turnier, bei dem studentische Teams verschiedener Universitäten in einem simulierten Gerichtsverfahren gegeneinander antreten, indem sie ihre ‚Mandanten‘ während einer fiktiven Streitigkeit anwaltlich vertreten. Der ‚Willem C. Vis Moot‘ ist der renommierteste internationale studentische Wettbewerb im Wirtschaftsrecht. An dem Wettbewerb nehmen über 1.000 Jura-Studierende von über 300 Universitäten teil. Die Finalrunde, bei der die Teams in simulierten mündlichen Schiedsverfahren gegeneinander antreten, findet jeweils in der Woche vor Ostern in Wien statt. Bei



den Pre-Moots wie jetzt in Riga handelt es sich um Vorbereitungsveranstaltungen, bei denen die Wettbewerbsbedingungen wie in Wien simuliert werden.

Das Bayreuther Team für den ‚Willem C. Vis Moot‘ wird betreut von Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel, Inhaber des Lehrstuhls für Verbraucherrecht der Universität Bayreuth, den Wissenschaftlichen Mitarbeitern Grzegorz Russek und Christian Fleischmann sowie von den Mitgliedern der ‚Bayreuth Moot Court Association e.V.‘

Der ‚Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot‘, kurz ‚Willem C. Vis Moot‘ beginnt im Oktober eines jeden Jahres mit der Bekanntgabe eines fiktiven Sachverhaltes. Bis zum Dezember müssen die teilnehmenden Teams hierzu einen Schriftsatz anfertigen. Im Anschluss daran bekommen sie die Klageschrift eines gegnerischen Teams zugesandt und müssen hierauf eine Erwiderung verfassen. Die Wettbewerbssprache ist Englisch; als Schiedsrichter fungieren Richter internationaler Schiedsgerichte sowie renommierte Anwälte und Wissenschaftler.

Weitere Informationen zum ‚Willem C. Vis Moot‘ und der Arbeit der ‚Bayreuth Moot Court Association e.V.‘ finden sich auf [www.vis.uni-bayreuth.de](http://www.vis.uni-bayreuth.de)

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

**Grzegorz Russek**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Lehrstuhl für Zivilrecht IX

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921/55-6124

E-Mail [vis-moot@uni-bayreuth.de](mailto:vis-moot@uni-bayreuth.de); [grzegorz.russek@uni-bayreuth.de](mailto:grzegorz.russek@uni-bayreuth.de)

[www.vis.uni-bayreuth.de](http://www.vis.uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2013 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt drei vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth  
Brigitte Kohlberg  
Pressesprecherin  
Universitätsstraße 30  
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357  
E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)  
[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)